REGIONALKONFERENZEN IM EIFELKREIS BITBURG-PRÜM

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE IN DER VG SÜDEIFEL

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS IN UTSCHEID 18.07.2022, 18.00 UHR

KOKONSULT
BY KRISTINA OLDENBURG

IMPRESSUM

Veranstalter
Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm
Amt 04 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung,
Kreisstraßenbau, Denkmalschutz
Maria-Kundenreich-Straße 7, 54634 Bitburg/Eifel

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Moderation und Dokumentation
im Auftrag der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

KOKONSULT
by Kristina Oldenburg
Inhaberin Kristina Oldenburg
Lange Straße 31
60311 Frankfurt am Main
T. +49 69 38 07 947-81

kontakt@kokonsult.de | www.kokonsult.de

© KOKONSULT | 01.09.2022

1

DIE REGIONALKONFERENZEN

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm erarbeitet zurzeit ein integriertes Kreisentwicklungskonzept, um die Zukunft des Kreises zu gestalten. Eine lebenswerte und innovative Region im Blick, geht der Landkreis dabei wesentliche Herausforderungen wie den demografischen Wandel oder den Klimawandel an. Ein Entwurf für das integrierte Kreisentwicklungskonzept liegt bereits vor. Diese fachliche Ausarbeitung hat die Kreisverwaltung nun im Juni und Juli 2022 in allen Verbandsgemeinden und der Stadt Bitburg mit Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und eine Rückmeldung hierzu eingeholt. Alle sechs Regionalkonferenzen liefen nach einem ähnlichen Muster ab und bauten auf dem aktuellen Erarbeitungsstand des integrierten Kreisentwicklungskonzeptes auf. Die nachfolgende Abbildung stellt den Programmablauf sämtlicher Regionalkonferenzen dar.

Abbildung 1: Programm für den Ablauf der Regionalkonferenzen – Auszug Einladungsflyer

In der Verbandsgemeinde (VG) Südeifel folgten insgesamt 50 Personen der Einladung. Wie in allen Konferenzen wurden auch in der VG Südeifel Zukunftsbilder für die Region entwickelt, bereits erarbeitete Maßnahmen diskutiert und mit Punkten priorisiert. Eine Graphic Recorderin begleitete die Veranstaltung in Utscheid und illustrierte anschaulich die wesentlichen Ergebnisse der einzelnen Programmpunkte, die in dieser Dokumentation spezifisch für die Regionalkonferenz in der VG Südeifel aufgegriffen werden.

Gemeinsam mit den durch die Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten Visionen und Maßnahmen ergibt sich daraus das auf den folgenden Seiten dargestellte Bild für die VG Südeifel, das gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen fünf Konferenzen nun in die finale Version des Kreisentwicklungskonzeptes einfließt.

© KOKONSULT | 01.09.2022

2
EINSTIEG

Zum Einstieg vor den Interviews beantworteten die Teilnehmenden per Umfrage, welche Themen sie besonders beschäftigen, wenn sie an die zukünftige Entwicklung des Eifelkreises denken. Je größer ein Begriff dargestellt ist, desto mehr Teilnehmende haben dieses Thema genannt.

Abbildung 2: Etwa 50 Interessierte folgten der Einladung ins Dorfgemeinschaftshaus in Utscheid.

Abbildung 3: Neben den interaktiven Formaten erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in die integrierte Kreisentwicklung im Eifelkreis.

© KOKONSULT | 01.09.2022

3
INTERVIEWS

In einem moderierten Gespräch tauschten sich Landrat Andreas Kruppert, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Südeifel Moritz Petry und der der Leiter des Amtes für Kreisentwicklung Helmut Berscheid dazu aus, was neu ist am Ansatz der integrierten Kreisentwicklung und wie Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und andere Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft von ihr profitieren können.

Grundsätzliche Fragen, die während des Interviews diskutiert wurden:

- Warum machen Sie das überhaupt – integrierte Kreisentwicklung?
- Was bedeutet integriert? Das hört sich alles sehr kompliziert an!
- Was haben Sie als Verbandsgemeinde bzw. als Ortsgemeinde vom Kreisentwicklungskonzept?
- Was ist für Sie wichtig im Zusammenspiel zwischen Kreis, Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde?
- Welche Zukunft wünschen Sie sich für den Eifelkreis? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?
- Wo kann der Landkreis konkret punkten, wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht?
- Was bedeutet integrierte Kreisentwicklung für die Verwaltung des Landkreises?
- Was habe ich als Bewohner*in oder auch als Unternehmer von Kreisentwicklung? An welcher Stelle bringt mir das etwas?

In den Interviews aufgegriffen wurden auch die von den Teilnehmenden eingebrachten Schlagwörter zur Einstiegsfrage.

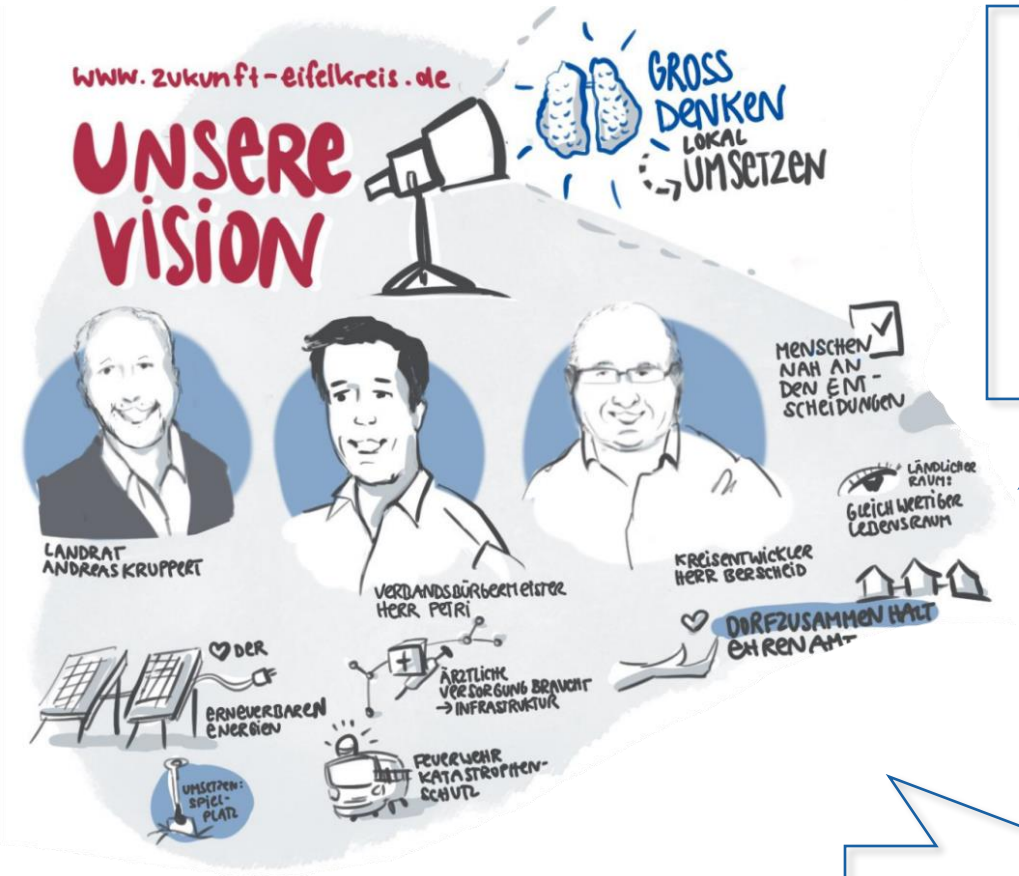
© KOKONSULT | 01.09.2022

Mit den Regionalkonferenzen möchten wir vernetzen, Verständnis füreinander entwickeln. Wie kann der Zusammenhalt zwischen den Ebenen gestärkt werden? Denn bestimmte Dinge funktionieren nur, wenn sie ineinandergreifen, wie beispielsweise der Katastrophenschutz.

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Besonders an der Südeifel sind die zukunftsfähigen kleinen Gemeinden, mit einer pulsierenden Dorfgemeinschaft und einer tollen Bausubstanz. Das ist eine Stärke, auf die wir aufbauen.

Moritz Petry, Bürgermeister VG Südeifel



Integrierte Kreisentwicklung ist ein Prozess, der keinen definierten Endpunkt hat. Flexibilität ist sein Qualitätsmerkmal. Er muss in der Lage sein, jederzeit relevant werdende Themen der Welt aufzugreifen.

Helmut Berscheid,
Leiter des Amtes für Kreisentwicklung

In der Kreisentwicklung denken wir groß, bündeln Ideen. Dann gilt es aber auch diese umzusetzen. Dabei sind die Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden entscheidend.

Andreas Kruppert,
Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Ein Beispiel für das integrierte Denken und Handeln ist die ärztliche Versorgung: Einem Arzt oder einer Ärztin müssen wir attraktive Bedingungen bieten, das heißt eine gute Bildungsinfrastruktur für die Kinder, eine gute Anbindung, schnelles Internet.

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

© KOKONSULT | 01.09.2022

4
VISIONS-CAFÉ

Als Einstieg für das Visions-Café stellte der Projektmanager Andreas Heiseler den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf einer Vision bzw. eines Zukunftsbildes vor. Auf diesem Vorschlag aufbauend diskutierten die Teilnehmenden anschließend in wechselnden Gruppen ihre Zukunftsbilder für den Eifelkreis. Die Ergebnisse des Visions-Cafés wurden an jeder Tischgruppe festgehalten und geben einen Eindruck für die Gestaltung des Eifelkreises aus Sicht der Teilnehmenden.

Abbildung 4: Schaubild des von der Verwaltung vorgestellten Entwurfs der Vision.

Abbildung 5: In wechselnden Kleingruppen gestalteten die Teilnehmenden ihre Visionen für den Eifelkreis.

Abbildung 6: Anschließend wurden die wichtigsten Erkenntnisse für alle zusammengefasst.

© KOKONSULT | 01.09.2022

Wie sieht das Zukunftsbild des Eifelkreises aus?

In den Diskussionen des Visions-Cafés malten die Teilnehmenden ihr eigenes Zukunftsbild für den Eifelkreis, der sich ihrer Vision nach zu einem attraktiven Wohn- und Arbeits- und Urlaubsort entwickelt, dessen Ortsgemeinden von einer starken Gemeinschaft profitieren. Mit innovativen Lösungen ist er auf die Zukunft vorbereitet.

Wichtige Elemente des Zukunftsbildes sind:

Mobilitätsangebote ausbauen

- Der Eifelkreis hat in Zukunft ein flexibles, klimafreundliches Mobilitätsangebot zu bieten!
- So ist der ÖPNV verlässlich und flächendeckend ausgebaut. Er verbindet alle Gemeinden miteinander und verkehrt nun auch in den Abendstunden und am Wochenende regelmäßig. Rufbusse ergänzen das Angebot und werden von Bürgerinnen und Bürgern individuell in Anspruch genommen.
- Dank dieser preiswerten Mobilitätsangebote sind viele Eifelanerinnen und Eifelaner vom eigenen Auto auf umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen.
- Auch die Radwegeinfrastruktur wurde ausgebaut. Fahrradwege verbinden die Orte und es stehen ausreichend E-Bike-Ladestationen zur Verfügung.

Eine Region mit starkem Gemeinschaftsgefühl

- In den letzten Jahren hat sich im Eifelkreis ein Mentalitätswandel vollzogen. Ein starkes Wir-Gefühl hat sich etabliert.
- Durch ein lebendiges und gestärktes Vereinsleben finden neue und alteingesessene, junge und ältere Eifelanerinnen und Eifelaner Anschluss in der Dorfgemeinschaft. Von der Feuerwehr bis zum Gesangsverein engagieren sie sich auf unterschiedlichstem Wege ehrenamtlich.
- Die Dörfer des Eifelkreises sind belebt. In den Ortskernen finden regelmäßig Feste und Feiern statt.

Bedarfsgerechte Ortsentwicklung – mehr als nur Wohnen

- In der Zukunft erfreuen sich die Einwohnerinnen und Einwohner über ausreichenden und nachfrageorientierten Wohnraum. Der Kreis ist ein attraktiver Wohn- und Lebensort.
- So ist neben bezahlbarem Wohnraum für alle auch barrierefreies Wohnen und Leben im Eifelkreis problemlos möglich.
- Der Kreis fördert Kauf und Sanierung alter Bausubstanz und treibt die Erschließung von Bauland in den Ortsgemeinden voran.

© KOKONSULT | 01.09.2022

- Durch die Umnutzung von Gebäudeleerständen wurde den Ortskernen neue Lebenskraft eingehaucht.
- Immer mehr junge Menschen, die ihre Kindheit und Jugend in der Eifel verbracht und den Kreis zur Ausbildung verlassen haben, kehren in ihre Heimat zurück. Hier steht für sie ein attraktiver Lebens- und Arbeitsort bereit.
- Die Firmenansiedlung wird weiterhin forciert. Attraktive Ausbildungsplätze und aussichtsreiche Berufschancen halten immer mehr junge Leute im Eifelkreis.

Gesicherte (Energie-)Versorgung für Jung und Alt

- Der Landkreis hat es geschafft – er ist energieautark! Gelungen ist das dank innovativer smarter Lösungen für eine sichere Stromversorgung aus erneuerbaren Energien.
- Biogasanlagen und die Abwärmenutzung tragen einen wichtigen Teil zur Energieversorgung des Kreises bei.

- Der lokale Gedanke wird auch in der Versorgung mitgedacht, indem regionale Produkte verstärkt gekauft werden.
- Mit einer bedarfsgerechten Aufstockung an Betreuungsplätzen verfügt der Eifelkreis über ausreichend Betreuungsplätze.
- Auch die mobile Jugendarbeit ist im Kreis unersetzlich. Damit die Ortsgemeinden die Angebote nutzen können, wurden zusätzliche Stellen eingerichtet.

- Unter den zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohnern haben sich einige Ärzte im Eifelkreis niedergelassen. Zusammen mit digitalen Lösungen ist so die ärztliche Versorgung gesichert.

Die Natur im Eifelkreis nutzen und gleichzeitig schützen

- Der Eifelkreis hat einen Sprung in Richtung Tourismusregion gemacht. Wirtschaftlich gesehen hat der (Natur-)Tourismus im Kreis eine große Bedeutung.
- Durch die attraktive Natur und die Gastfreundschaft zieht der Eifelkreis Wander- und Radtouristen an. Wander- und Radwege sowie das Gaststättenangebot wurden ausgebaut.

- Gleichzeitig spielt der Schutz der Landschaft eine große Rolle. Um die Kulturlandschaft zu erhalten hat der Kreis Konzepte für eine nachhaltige Landwirtschaft und zur Verhinderung von Flächenversiegelung umgesetzt.

- Der Landkreis denkt in die Zukunft und ist gegenüber Klimawandelfolgen gut aufgestellt. Es bestehen Hochwasserschutzkonzepte und ein guter, verbandsgemeindeübergreifender Katastrophenschutz – gemeinsam mit den freiwilligen Feuerwehren.

Digitalisierung und neue Chancen für den Eifelkreis

- In der Zukunft steht den Einwohnerinnen und Einwohnern ein flächendeckendes Mobilfunknetz, ein Glasfaseranschluss in jedem Haus und öffentliches WLAN zur Verfügung.
- Digitale Plattformen erleichtern tägliche Prozesse – von vereinfachten Verwaltungsstrukturen bis hin zu digitalen Plattformen für Bildungs- und Freizeitangebote.

- Die Gemeinden im Landkreis sind finanziell gut ausgestattet und damit auch bei freiwilligen Aufgaben handlungsfähig. Von einer engen interkommunalen Zusammenarbeit (u.a. durch digitale Vernetzung) profitiert der Kreis.

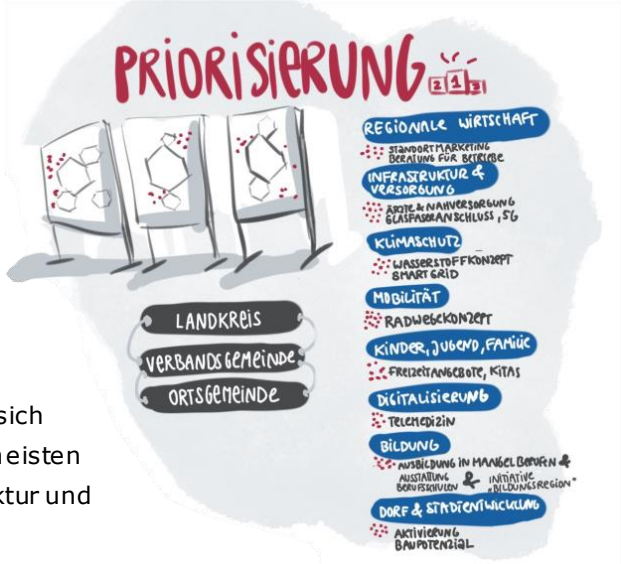
- Die Verwaltungsstrukturen sind effizient und schlank ausgestaltet.

© KOKONSULT | 01.09.2022

5

PRIORISIERTE HANDLUNGSFELDER UND MASSNAHMEN

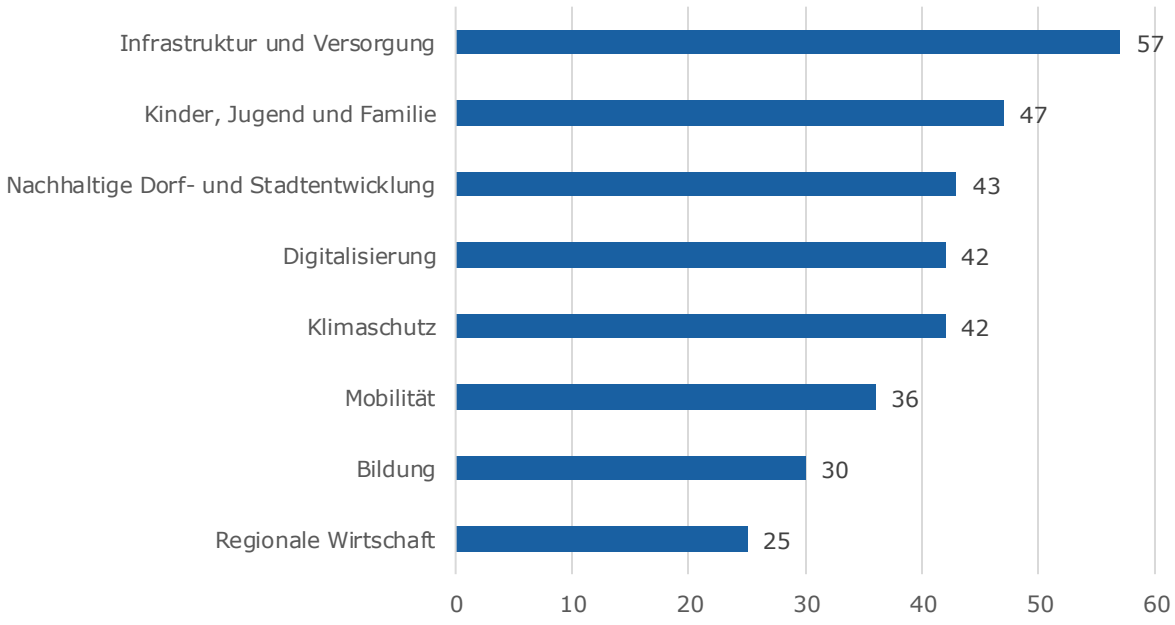
Im zweiten interaktiven Teil beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den von der Verwaltung ausgewählten Handlungsfeldern und dazugehörigen Maßnahmen. Um diese nach eigener Wichtigkeit für die Entwicklung des Kreises zu priorisieren, hatte jeder Teilnehmende die Möglichkeit, pro Handlungsfeld bis zu fünf Punkte an Maßnahmen bzw. Projekte zu verteilen. Auch eine mehrfache Bepunktung einer Maßnahme war möglich.



Die Themenschwerpunkte des Visions-Cafés spiegeln sich auch in der Priorisierung der Maßnahmen wider. Die meisten Punkte insgesamt erhielt das Handlungsfeld Infrastruktur und Versorgung.

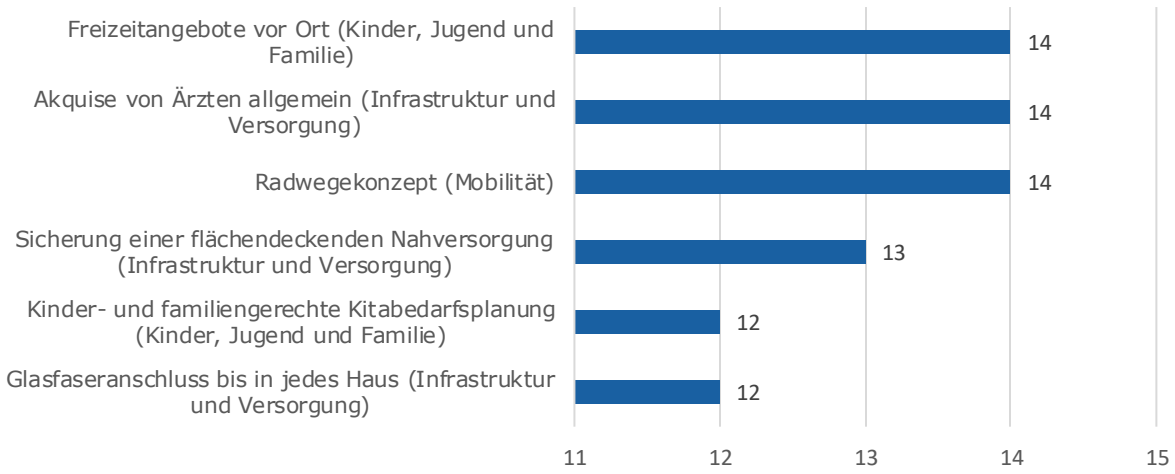
Erläuterungen sowie detaillierte Ausführungen zu den Handlungsfeldern und den dazugehörigen Maßnahmen können auf der Webseite www.zukunft-eifelkreis.de eingesehen werden.

Insgesamt ergab sich bei der Abstimmung über die Wichtigkeit der Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern folgende Punkteverteilung.



© KOKONSULT | 01.09.2022

In der Gesamtbetrachtung erhielten Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Kinder, Jugend und Familie, Infrastruktur und Versorgung sowie Mobilität die meisten Punkte.



Die geringste Priorität sehen die Teilnehmenden in folgenden Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Digitalisierung, Mobilität, Bildung und Klimaschutz.

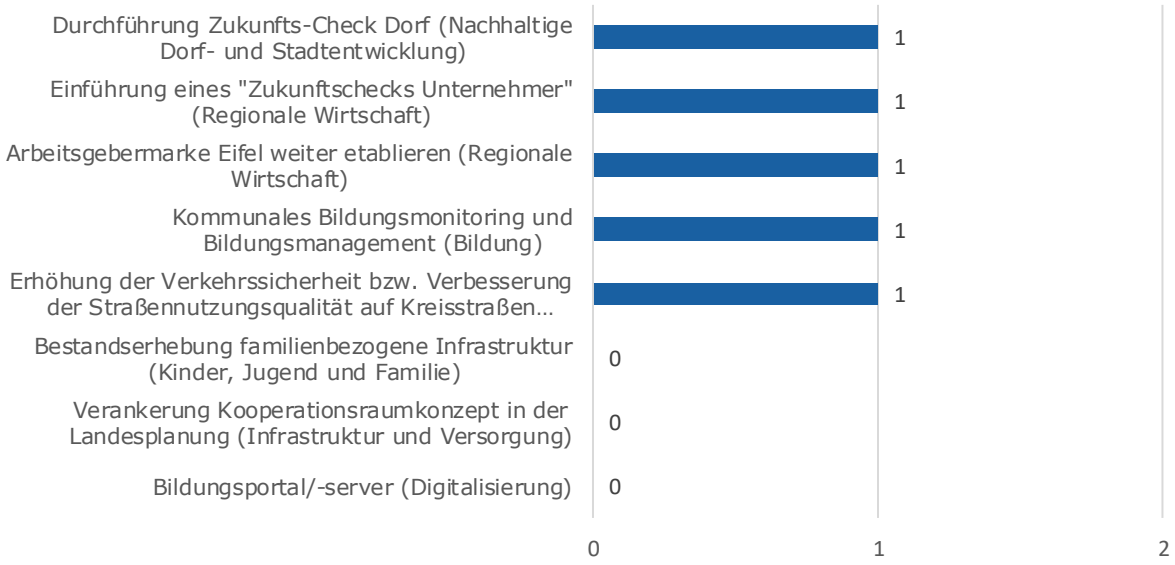


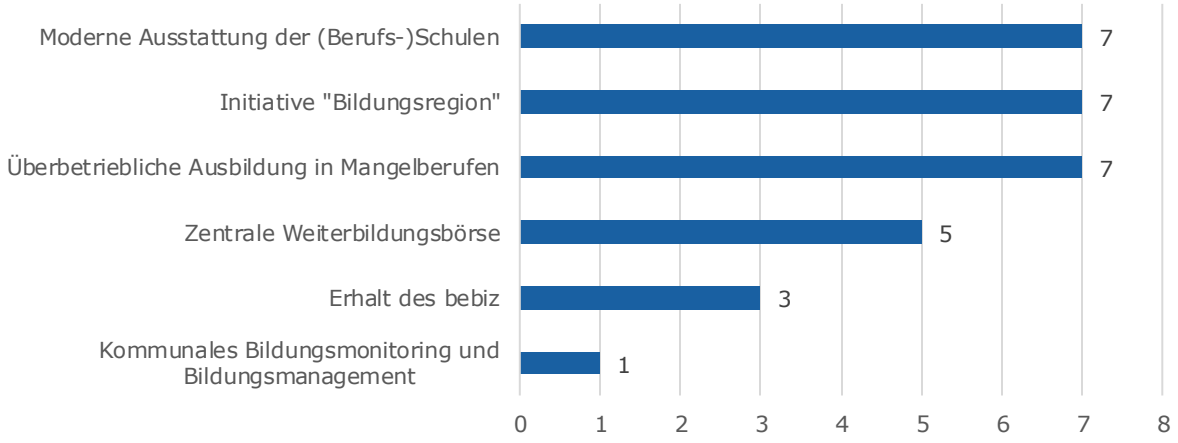
Abbildung 7: Die Teilnehmenden priorisierten die in ihren Augen wichtigsten Maßnahmen zur Entwicklung des Eifelkreises.

Abbildung 8: Pro Handlungsfeld konnten die Teilnehmenden fünf Punkte verteilen.

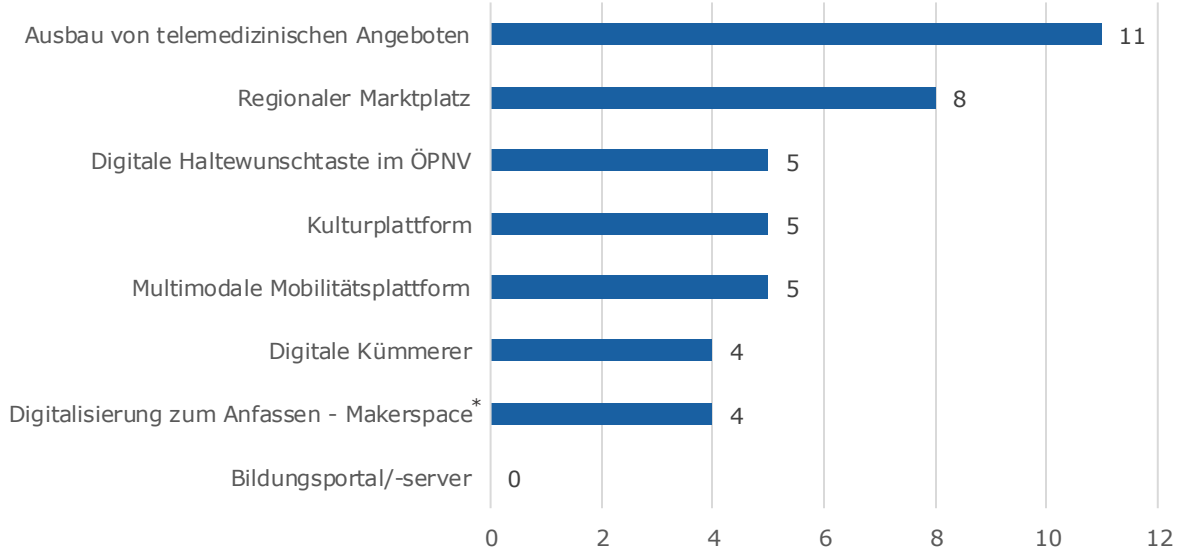
© KOKONSULT | 01.09.2022

Die Projektpriorisierung nach Themenplakaten ergab folgendes Bild:

Bildung (30)

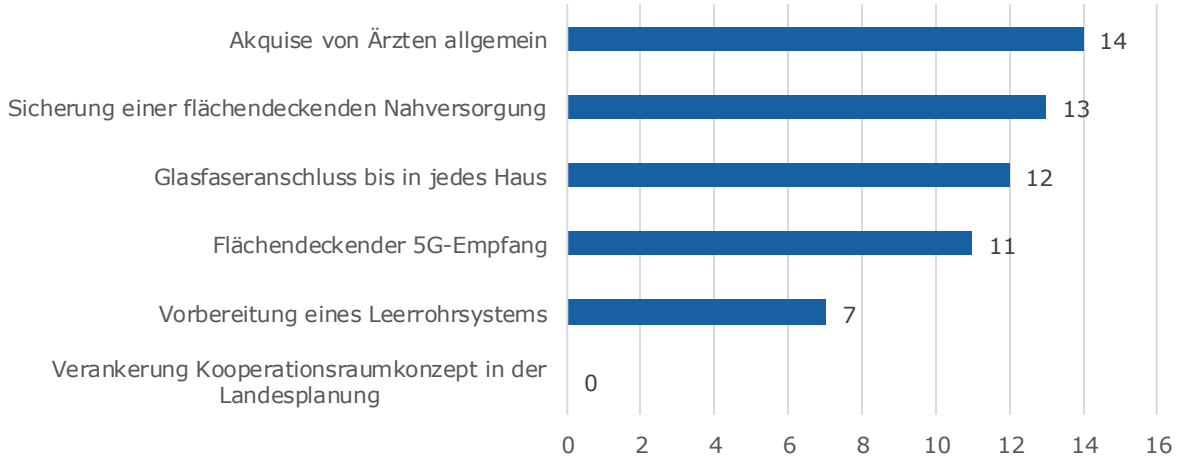


Digitalisierung (42)



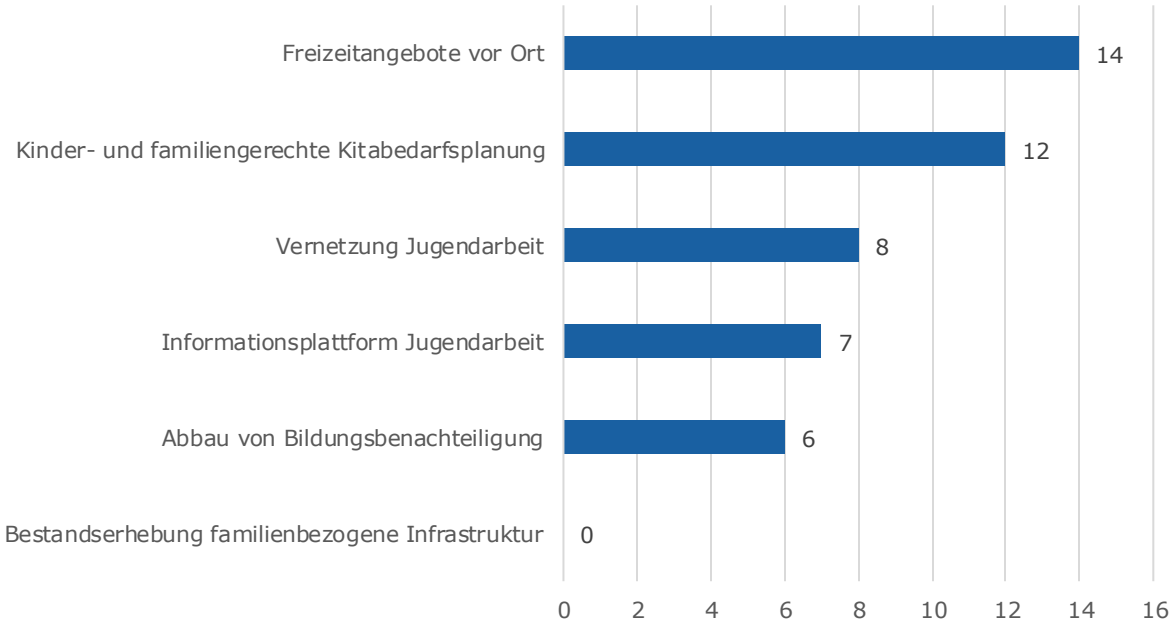
* Innovative Lernumgebungen für Jedermann, in denen Digitalisierung erlebt und erlernt werden kann

Infrastruktur und Versorgung (57)

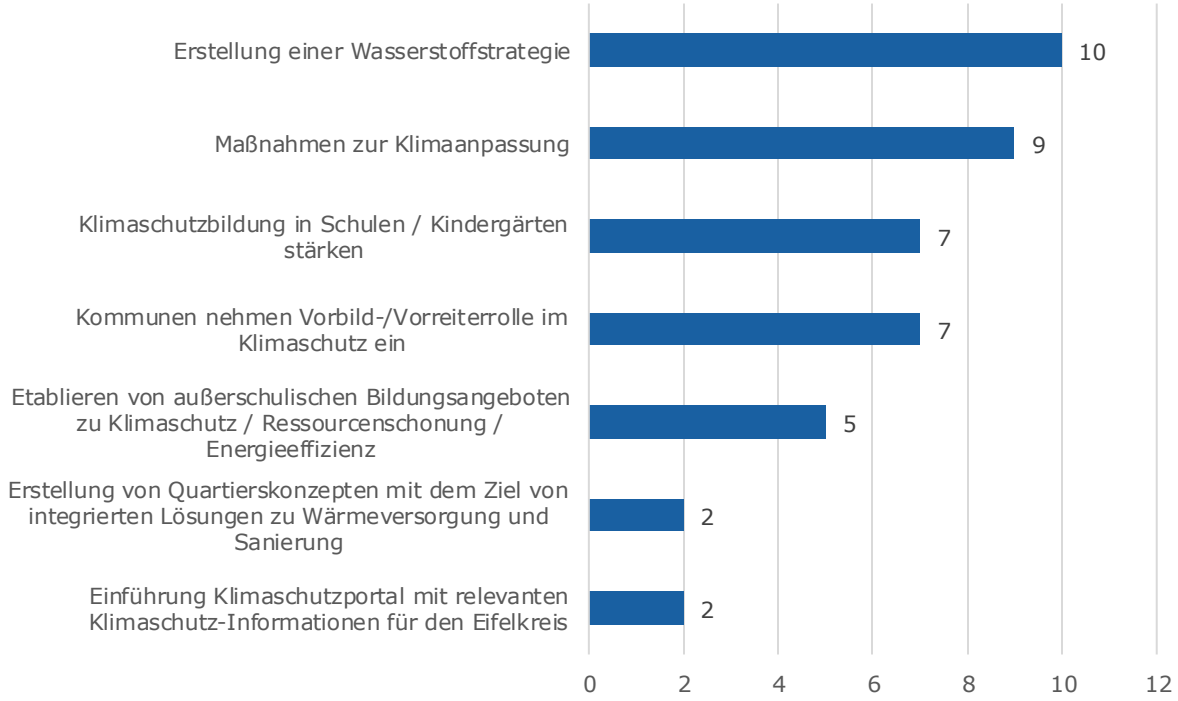


© KOKONSULT | 01.09.2022

Kinder, Jugend und Familie (47)



Klimaschutz (42)

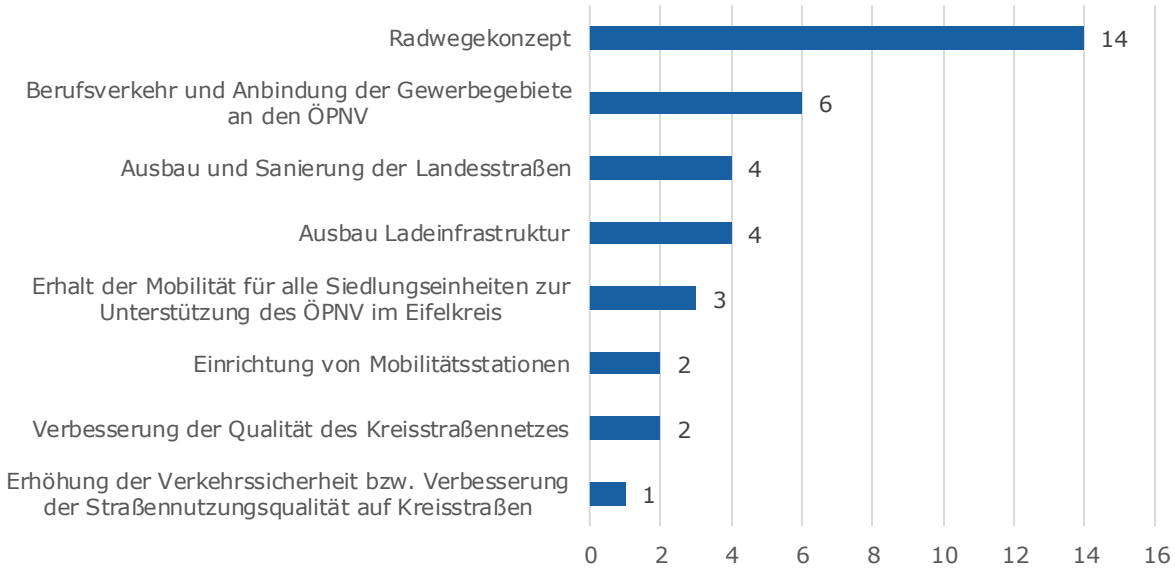


Zusätzliche Themen und Ideen:

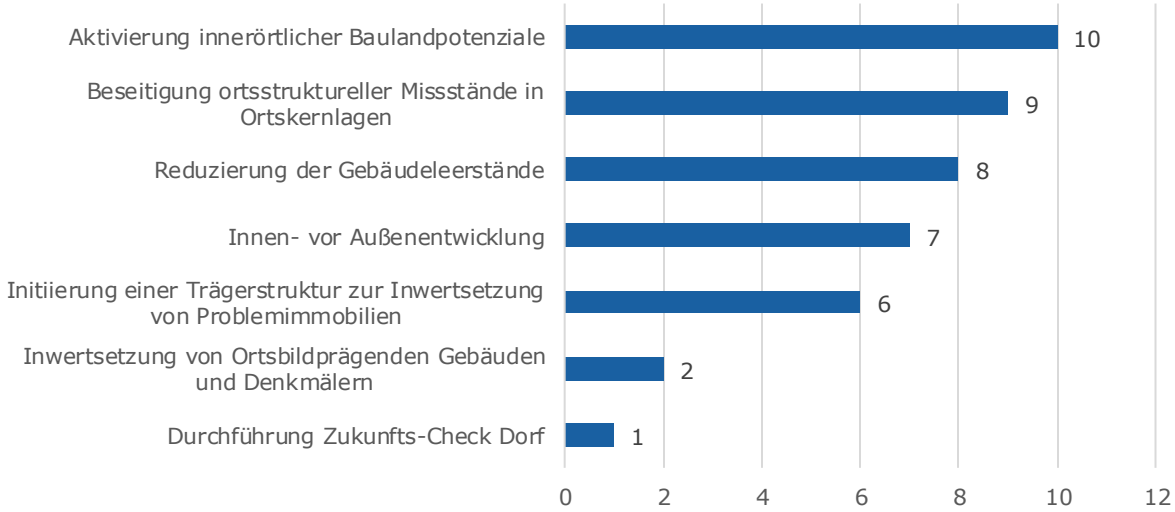
- Smart Grid
- Abwärme-Speicherung als Langzeitspeicher
- Kulturlandschaft erhalten (z.B. nachhaltige Landwirtschaft umsetzen)

© KOKONSULT | 01.09.2022

Mobilität (36)



Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung (43)



Regionale Wirtschaft (25)

© KOKONSULT | 01.09.2022

6

DIE VG SÜDEIFEL AUF EINEN BLICK

- Die Teilnehmenden der Regionalkonferenz bewerteten die Projekte des Themenplakats **Infrastruktur und Versorgung** als besonders relevant (57 Punkte). Priorisiert wurde die Akquise von Ärzten allgemein (14 Punkte) als wichtigste Maßnahme für die zukünftige Entwicklung des Kreises. Im Visions-Café wurde darüber hinaus auf die Nahversorgung und Vermarktung regionaler Produkte eingegangen.
- Das Thema **Bildung** (30 Punkte) sehen die Teilnehmenden als eher weniger wichtig. Als priorisierte Maßnahme geht die moderne Ausstattung der (Berufs-)Schulen (7 Punkte) hervor.
- **Digitalisierung** (42 Punkte) diskutierten die Teilnehmenden in unterschiedlichen Zusammenhängen. Von der Vereinfachung von Verwaltungsprozessen bis hin zu Plattformen für Bildungs- und Freizeitangeboten. Der Ausbau von telemedizinischen Angeboten (11 Punkte) wurde innerhalb dieses Handlungsfeldes priorisiert.
- Das Handlungsfeld **Kinder, Jugend und Familie** (47 Punkte) erhielt im Ranking Platz zwei. Die meisten Punkte wurden an die Maßnahme Freizeitangebote vor Ort gegeben (14 Punkte). Im Visions-Café wurden der Einbezug der Jugend in die Gemeinschaft sowie eine erhöhte Anzahl an Kitaplätze angesprochen.
- Im Handlungsfeld **Klimaschutz** (42 Punkte) priorisierten die Teilnehmenden die Maßnahme zur Erstellung einer Wasserstoffstrategie (10 Punkte). In den Diskussionen wurde außerdem Hochwasser- und Katastrophenschutz als wichtige Maßnahmen für die Zukunft genannt.
- Die Entwicklung der **Mobilität** (36 Punkte) verbinden die Teilnehmenden der Regionalkonferenz in Utscheid insbesondere mit einem Fokus auf umweltfreundliche Verkehrsarten, bspw. im Bereich des ÖPNV. Als priorisierte Maßnahme geht das Radwegekonzept (14 Punkte) hervor.
- Die **Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung** (43 Punkte) diskutierten die Teilnehmenden im Zusammenhang mit attraktiven Dörfern und der Bereitstellung von ausreichend Wohnraum. Passend dazu wurde die Aktivierung innerörtlicher Baulandpotenziale (10 Punkte) als wichtigste Maßnahme priorisiert.
- Das Themenplakat **Regionale Wirtschaft** (25 Punkte) erhielt insgesamt die wenigsten Punkte. Priorisiert wurde die Maßnahme des Standortmarketings (10 Punkte). Im Visions-Café wurde der Eifelkreis als zukünftige Tourismusregion und bedeutender Wirtschaftsfaktor ausgemalt.

TOP 3 ERKENNTNISSE AUS DER REGIONALKONFERENZ

Attraktive, lebendige Ortskerne für den Eifelkreis! Mit der Förderung der Sanierung von Altbauten können Kommunen vitale Ortskerne erschaffen. Gleichzeitig wird die Nachfrage nach Wohnraum befriedigt und neuer Flächenversiegelung entgegengewirkt.

Tradition trifft auf Fortschritt! So kann zum Beispiel die im Eifelkreis bedeutende Landwirtschaft mit der Nutzung von Biogas zu einem energieautarken Kreis beisteuern.

Resilienz durch Klimaschutz und Klimaanpassung! Mit dem Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsmittel über verbandsgemeindeübergreifende Hochwasserschutzpläne bis hin zur Risikovorsorge kann sich der Eifelkreis vor möglichen Katastrophen im Zusammenhang des Klimawandels schützen.

© KOKONSULT | 01.09.2022

VISUELLE ZUSAMMENFASSUNG DER REGIONALKONFERENZ IN DER VG SÜDEIFEL